

„Taeniatus“, deine Farbformen!

Horst Linke

Es ist ein Jammer, wenn man zur Zeit die Angebote der westafrikanischen Buntbarsche liest. Dabei fallen besonders die immer eigenwilliger werdenden Bezeichnungen auf. Da erdenken anscheinend windige Geschäftemacher immer neue Namen und Farbformen. Andere meinen, wenn sie selbst einmal in Kamerun waren und durch Zufall auch einen „Taeniatus“ gefangen haben, reicht der entsetzte Blick des gefangenen Fisches aus, um daraus eine neue Farbform zu machen. Denn eine neue Farbform bedeutet Nachfrage, und Nachfrage bedeutet Geld, oft viel Geld.

So aber sollte es nicht sein. Die Deklaration in Farbformen sollte nur eine Orientierungshilfe sein, nicht eine Spielwiese für Phantasten.

Es stimmt, daß der sehr gewissenhafte und erfahrene Westafrika-Kenner Otto Gartner aus Wien und seine Freunde im Februar 1989 in Kamerun zwei sich deutlich un-



**Pärchen von
Pelvicachromis taeniatus
aus dem
Nangé-Fluß
Foto: Linke**



terscheidende neue Farbformen von *Pelvicachromis taeniatus* entdeckt haben. Otto Gartner stellte sie erstmalig in der Vereinszeitung 9/1989 des Danio als Form „Wouri“ (Schreibfehler in der Zeitschrift als Wouria) und „Lokoundje“ vor. Beide sind geographische Bezeichnungen des Fundortes bzw. der Hauptflüsse. Leider gibt es aber auch hier anscheinend schon Übermittlungsfehler. Die erste wird in der DCG-Mitteilung 11/89 nicht als Wouri, sondern als „Mouri-Form“ bezeichnet. Aber auch völlig unbegründete Bezeichnungen, wie „Calabar“, „Kumba-Funge“, „Rotwangen“ oder sogar „Rotwimpel“, werden neuerdings in Umlauf gebracht. „Calabar“ ist schon lange als grüne Nigeria-Form bekannt, „Rotwangen“, möglicherweise gleichfalls aus dem Gebiet von Calabar, stellt die rote Nigeria-Form dar. „Rotwimpel“ dagegen sollte man sehr schnell vergessen. Ein roter Streifen in der Rückenflosse bei entsprechendem Licht macht noch keine Farbform – bei „Fischsammlern“ höchstens ein gezieltes Loch in der Geldbörse. Der „Entdecker“ von „Kumba-Funge“ sollte sich die Farbformen „Moliwe“ und „Muyuka“ besser noch einmal genau betrachten. Dann wird er möglicherweise merken, welche Tiere er mitgebracht hat. Selbst „Nange“ ist meiner Meinung nach keine richtige Farbform. Da sie aber bei Eingliederung in die Formen „Lobe“ oder „Kienke“ zu Farbverfälschungen führen könnte, sollte man hierbei aus Informationsgründen den Zusatz „Nange“ angeben. Demnach kennen wir jetzt neun Farbformen: aus Nigeria *Pelvicachromis taeniatus*, Form „Nigeria Gelb“, *Pelvicachromis taeniatus*, Form „Nigeria Rot“, *Pelvicachromis taeniatus*, Form „Nigeria Grün“, und aus Kamerun *Pelvicachromis taeniatus*, Form „Lobe“, *Pelvicachromis taeniatus*, Form „Kienke“, *Pelvicachromis taeniatus*, Form „Moliwe“, *Pelvicachromis taeniatus*, Form „Muyuka“,

sowie zwei neu entdeckte Farbformen *Pelvicachromis taeniatus*, Form „Wouri“, und *Pelvicachromis taeniatus*, Form „Lokoundje“.

Vielleicht wäre es auch in Zukunft möglich, sich bis zu einer wissenschaftlichen Überarbeitung des *taeniatus*-Komplexes an diese bisher üblichen Bezeichnungen zu halten, wenn es den „Geschäftsaquarianern“ auch schwerfällt. Für eine problemlose Kommunikation über diese Art wäre es auf jeden Fall von Vorteil.